

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Meister der Motorsäge
Der Thaynger Forstwart Marco Rysler war Bester an den Schweizer Holzhauser-Meisterschaften. **Seite 5**

Zielsichere Barzheimer
«Imno Barze» hat am Feldschieszen gewonnen – als einziger teilnehmender Verein. **Seite 5**

Wohnen mit Ausblick
An der Steig in Thayngen ist eine neue Überbauung entstanden – zum Teil mit toller Aussicht. **Seite 8**

Thayngen feiert die Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek lud am Samstag zum 40-Jahr-Jubiläum ein. Und die Musikschule zeigte ihre neuen Räumlichkeiten. **Irma Meier-Kübler**

THAYNGEN Einen ereignisreichen Samstag bot die Bibliothek. Um 9 Uhr öffnete sie ganz normal ihre Pforten und um halb elf gab es eine für die Kinder und Erwachsenen höchst interessante Lesung über die «Geisterkickboarder», kurz GKB (anlehnend als Wortspiel an den russischen KGB).

Auf dem grossen Platz vor der Bibliothek wurden die Besucher mit Würsten und Köstlichkeiten aus der Backstube verwöhnt. Um halb zwei spielte die Musik ein Ständchen mit flotten Märschen und Polkas. Die Sonne brannte unbarmherzig auf die, die keinen Schattenplatz fanden. Gemeindepräsident Marcel Fringer, der ebenfalls in der Bibliothekskommission ist, hielt die Ansprache. Er betonte, wie wichtig eine schöne und gut geführte Bibliothek ist. Jährlich werden 25 000 Ausleihungen gemacht, immer noch zur Hauptsache Bücher. Er freute sich auch, dass der Musikverein schon seit 15 Jahren eine Musikschule hat. Nachdem diese immer im Dorf herumgeschoben wurde, hat sie nun endlich in der Bibliothek einen eigenen Raum. Er ist ebenerdig eingerichtet, hell und ideal.

Wechsel der Bibliotheksleitung

Der Dank des Gemeindepräsidenten galt auch den vielen zuver-



Die scheidende Bibliotheksleiterin Claudia Ranft bedankt sich bei der Gemeinde und ihren Mitarbeiterinnen. Im Hintergrund der Musikverein.



Drei begeisterte Geisterkickboarder-Leser am Jubiläumsfest.

lässigen Mitarbeiterinnen der Bibliothek, allen voran Claudia Ranft für 26 Jahre Arbeit. Sie geht nun in Pension. Ihre Nachfolgerin seit dem 1. September ist Petra Kowalski.

Marcel Fringer dankte auch Denise Eisele für 15 Jahre Mitarbeit und Bruno Ranft für die geleisteten PC-Arbeiten, die von nun an Geld kosten werden. Ein Dank ging auch an Natascha Tilliot, Cecile Dietrich und Rosel Wolf, zum Teil Leute aus der ersten Zeit. Marcel Fringer



Zwei Exemplare der Geisterkickboarder-Bücher. Bilder: im

überreichte Claudia Ranft einen wohlverdienten Blumenstrauss. Zum Abschluss gab es für die Kleinen noch ein Puppentheater, «Willi und die Bücherdiebe». Die zahlreichen Kinder genossen das Schauspiel und gratulierten Willi noch mit einem «Happy Birthday» zum Geburtstag.

Ein ereignisreicher Tag am Kreuzplatz, ein Event jagte den nächsten: das Jubiläum der Bibliothek, die Einweihung des Musik-

zimmers für die Musikschule, das gemeinsames Mittagessen auf dem Platz, die Lesung eines interessanten Kinderbuches und ein Puppentheater für die Kleinen. Eine hohe Besucherzahl war der Lohn!

Buchidee beim Vorlesen entstanden

Autor der am Vormittag vorgelesenen GKB-Geschichte ist Stefan Baiker. Durch seine Söhne kam er zum Schreiben. Beim Erzählen einer Gutenachtgeschichte entstand der erste Band vom Geisterkickboarder. Unterdessen sind es elf Bände, und der zwölfte kommt im November auf den Markt. Der Autor lebt in Wetzikon und seine zwei Kinder im Alter von 15 und 7 Jahren helfen mit beim Erstellen des Plots, also des Grundgerüsts. Die Geschichten schreibt der Autor dann allein im stillen Kämmerlein. Verwandt sind die Geschichten mit Batman. Die beiden in Taiwan lebenden Nichten des Autors zeichnen die Szenen zu den Texten im Manga-Stil.

Hinter der Maske und Kapuzenjacke steckt die Figur Sven Krause, zehn Jahre alt, wohnhaft in Wetzikon. Die Umgebungen der erfundenen Geschichten sind authentisch und finden alle im Zürcher Oberland oder in angrenzenden Orten statt. Die GKB, also Sven und Sara, sind zum Schutz der Schwachen unterwegs. Samuri (Sara Weber) ist die beste Freundin von Sven. Tom Krause, Svens Vater, ist Ingenieur, beschützt und betreut die Kinder bei ihren Rettungsaktionen und staffiert sie mit den nötigen Hilfsmitteln zum Retten aus. Die drei arbeiten streng ...

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Donnerstag, 7. September A1549881
6.30 Espresso im Adler für Männer
mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 8. September
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pastor Matthias Welz

Samstag, 9. September
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 10. September
9.45 Gottesdienst in Opfertshofen mit Pfr. Jürgen Ringling
Kollekte: Katastrophenhilfe

Montag, 11. September
19.30 Vorbereitungsabend Marseille-Reise im Generationentreff mit Pfr. Matthias Küng und Team

Dienstag, 12. September
19.00 Elternabend 3.–5. Klasse im Generationentreff, Schlatterweg 11, mit Sozialdiakonin P. Rauber und Katechetin Sonja Bühler

Bestattungen: 11.–15. September, Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 10. September A1549428
23. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier – anschliessend Kirchenkaffee

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Dienstag, 5. September A1549810
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

20.00 **Impulsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 6. September
12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:
052 649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 8. September
17.30 **Unihockey U11**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen

Samstag, 9. September
14.00 – 17.00 **Jungsch** (für Kinder
der 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 10. September
9.30 **Gottesdienst** mit Kinder-Segnung, Prediger: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 12. September
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria
weitere Infos: www.feg-thayngen.ch

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per 1.12.2023 oder nach Vereinbarung eine/n

KOCH / KÖCHIN EFZ (100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Mitarbeit bei der Gestaltung und fachlichen Ausführung von Arbeitsaufträgen und Dienstleistungen des Bereichs Gastronomie
- Sicherstellen der Hygiene- und Qualitätsstandards
- Mitwirkung bei der Ausbildung von Lernenden
- Mitarbeit bei Einkauf und Lagerbewirtschaftung
- Mitarbeit im Servicebereich

Wir erwarten von Ihnen:

- Fähigkeitszeugnis als Koch/Köchin EFZ
- Mehrjährige Berufserfahrung in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung
- Führungserfahrung von Vorteil
- Sozialkompetenz sowie betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Freude an der Arbeit im Team

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit
- Eine moderne Küche an zentraler Lage im Dorf
- Ein spannendes Arbeitsfeld mit der Möglichkeit, die Organisation aktiv mitzuprägen
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Frau Sandra Ege, Leiterin Hotellerie, gerne zur Verfügung: 052 645 05 42.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:
Seniorenzentrum Im Reiat Thayngen, Frau Sandra Ege,
Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, oder per E-Mail an:
imreiat@thayngen.ch.

A1549932

**THAYNGER
Anzeiger**
DE WOCHENTITELUNG FÜR DEN REIAT

Der Thaynger Anzeiger informiert über das Geschehen in den sechs Ortsteilen der Gemeinde Thayngen. Als

Korrespondentin/Korrespondent

besuchen Sie ein- bis zweimal pro Monat einen öffentlichen Anlass und berichten darüber. Voraussetzung: Sie sind neugierig und offen, schreiben und fotografieren gerne. Idealerweise wohnen Sie im Gemeindegebiet. Interessiert?

Vincent Fluck, Redaktor, 052 633 32 38, redaktion@thayngeranzeiger.ch

Franz Baumann wird Erster

SCHAFFHAUSEN / BIBERN Am Standerneuerungsschiessen der FVS Hohlenbaum Schaffhausen konnte sich Franz Baumann mit 385 Punkten im Auszahlungsstich als Sieger feiern lassen. 16 Feldschützen, davon vier Jungschützen, erzielten bei idealen Wetterbedingungen im Vereinswettkampf und im Wettkampf (Alt und Jung) sehr gute Resultate. Im Wettkampf «Alt und Jung» bildeten jeweils ein Aktiver und zwei Jungschützen eine Gruppe. Von elf teilnehmenden Gruppen belegte die Gruppe «Weier Geister» den zweiten Rang. Ergebnisse: 114 Punkte (P), Franz Baumann; 105 P, Nina Oberhänli (JS); 101 P, Manuel Wanner. Herzliche Gratulation!

Folgende Schützen schossen das Kranzresultat: **Feld Sport:** 114 P, Thomas Biber und Franz Baumann; 111 P, Peter Herrmann. **Feld Ordonanz:** 111 P, Hansruedi Bühler; 109 P, Jean Waldvogel; 107 P, Peter Bohren, Markus Winzeler und Bruno Ackermann; 106 P, Richard Hofer; 105 P, Nina Oberhänli (JS); 101 P, Nico Winzeler und Manuel Wanner (JS); 100 P, Bernhard Lauber; 99 P, Clemens Bernath. Auszahlungsstich: 385 P, Franz Baumann; 369 P, Peter Herrmann; 358 P, Jean Waldvogel; 355 P, Hansruedi Bühler; 354 P, Thomas Biber. Glück im Mouchen-Joker hatten mit einem 98er Hansruedi Bühler; 97er Thomas Biber, Franz Baumann und Richard Hofer.

Erfolg am Veteranenschiessen.

Die Schützenkameraden von Bibern organisierten am vorletzten Samstag das Schaffhauser Veteranenschiessen tadellos. Bei unterschiedlichen Wetterbedingungen wurden von den Feldschützen sehr gute Resultate erzielt. In der Einzelkonkurrenz **Feld Sport** konnte sich Theo Lutz mit hervorragenden 97 P. im ersten Rang feiern lassen. Den dritten Rang erkämpfte sich Peter Herrmann mit 94 Punkten, gleichviel wie Thomas Biber, 94 P. **Im Feld Ordonanz** erzielte Hansruedi Bühler mit einigen anderen das zweithöchste Resultat nämlich 93 P.; Jean Waldvogel schoss 91 Punkte. Im Jahresstich belegte Thomas Biber mit 463 Punkten den ersten Rang und Theo Lutz mit 446 P. den dritten Rang. Bravo!

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Reise in einen Schokoladentraum

Singen macht glücklich. Das wissen die Thaynger Sängerkörnung sehr gut. Andere Formen des Glücks erlebten sie auf ihrer Vereinsreise, die sie rund um den Zürichsee führte.

KILCHBERGZH Unsere diesjährige Reise führte uns in das Schokoladenmuseum von Lindt & Sprüngli. Wir trafen uns am 26. August um 8.15 Uhr beim Feuerwehrmagazin Thayngen und fuhren mit einem modernen Reisecar der Firma Rattin nach Kilchberg. Um 10.30 Uhr fand unsere Schokoladentour im Museum «Lindt Home of Chocolate» statt. Auf der Tour wurde uns ein Einblick in die Welt des Kakaos und die Herstellung von Schokolade vermittelt. Es wurde uns aufgezeigt, wie das Kultgetränk der Maya zum Luxusgetränk in Europa und schliesslich zur Schokolade für jedermann wurde. Am Schluss der Führung fand eine Schokoladendegustation à discrétion statt und hat uns die Vielfalt von Lindor gezeigt.

Nach der Führung fuhren wir mit dem Car weiter nach Feusisberg



Die Sängerkörnung vor dem mehr als neun Meter hohen Schokoladenbrunnen in der Halle des Museums in Kilchberg. Ganze 3000 Kilo ist er schwer, davon sind 1400 Kilo Schokolade. Sie fliesst mit einer Geschwindigkeit von einem Kilo pro Sekunde durch den Brunnen. Bild: zvg

in den Landgasthof «Ried». Während des feinen Mittagessens wurde das Wetter zunehmend schlechter, was unsere Stimmung jedoch nicht trübte. Die Reise ging weiter über den Seedamm nach Rapperswil. Eigentlich wollten wir noch eine Schifffahrt unternehmen, konnte dem Schiff aber nur noch vom Seedamm aus zuwinken, da wir im Stau landeten. Kurzentschlossen änderten wir die Reise über Meilen und nahmen im Restaurant «Vorderer Pfannenstiel» ein feines Dessert zu uns. Auf der Weiterfahrt nach Thayngen wurde noch gesungen, was unseren Dirigenten Thomas Wezstein auf einige Ideen für unser nächstes Chänzli am 2. März 2024 brachte. Lassen Sie sich überraschen und reservieren Sie sich den Termin bereits heute schon. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des ganzen Vereins bei unserer Hildegard Winzeler für die Organisation bedanken.

Sollten Sie Lust haben, mit uns zu singen, dann kommen sich doch unverbindlich in unsere Singprobe. Wir treffen uns immer am Montagabend, um 20 Uhr in der Aula des Reckenschulhauses.

Sonja Hug
Sängerkörnung Täinge

Besuch des Spitex-Stützpunkts

THAYNGEN Am ersten Septembersamstag treten jeweils im ganzen Land die nicht gewinnorientierten Spitex-Organisationen mit der Öffentlichkeit in Kontakt. Dies tat am vergangenen Samstag auch die Spitex Thayngen. Zum zweiten Mal lud sie zum Tag der offenen Tür ein. Im Stützpunkt beim Seniorenzentrum gab es Kaffee und selber gebackenen Kuchen. Und wer wollte, konnte sich den Blutdruck und den Blutzucker messen lassen. Ins Auge stachen die grossformatigen Fotos an den Wänden und die Papierblumen und -vögel an den Glaszwischenwänden. Sie sorgen für eine sehr wohnliche beziehungsweise arbeitsfreundliche Stimmung.

Bei der Spitex Thayngen sind zurzeit 18 Mitarbeitende beschäftigt, darunter zwei Männer. Sie betreuen auf dem Gemeindegebiet rund 110 Klientinnen und Klienten. (vf)



Renate Gysel lässt sich den Blutzucker messen. Betreut wird sie von Sophie Hollenbach, Lernende im dritten Ausbildungsjahr. Bild: vf

Thayngen feiert die Bibliothek

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... geheim, niemand darf wissen, wer hinter den Masken steckt. Aus dem Buch las Dagmar Lont-Meier vor, aufgewachsen in Schleithelm. Es handelt von einem Schlanklori, einem kleinen Primaten, der vom Aussterben bedroht ist. Die zuhörenden Kinder stellten im Anschluss viele Fragen und waren sehr interessiert und zum Teil auch gut informiert. Es wurden zwei der aktuellen Bücher und zwei CDs verlost. Auch die Erwachsenen konnten an einem Wettbewerb mitmachen, bei dem Büchergutscheine gewonnen werden konnten. Mit den Robotern, sogenannter Makerspace-Robotik, konnte gespielt werden. Leider waren die Batterien am Nachmittag leer und die Roboter standen nur noch in der Ecke.



**Am Sonntag, 17. September 2023
von 09.00 – 13.30 Uhr**

An unserem reichhaltigen Buffet erwarten Sie viele verschiedene Köstlichkeiten; ab 12 Uhr wird das Angebot zusätzlich durch diverse warme Speisen ergänzt.

Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie ein paar unbeschwerte Momente bei uns im Seniorenzentrum.

Kosten

Erwachsene Fr. 38.—

Kinder von 7 - 12 Jahren Fr. 15.—

Im Preis sind alle nicht alkoholischen Getränke inbegriffen.

Reservierungen bis 11. September 2023
per Mail imreiat@thayngen.ch
oder telefonisch unter 052 645 05 55.

A1549936

ACHTUNG ZINN-ANKAUF A1548761

Zinn-Ankauf aller Arten: Teller, Becher, Kannen, etc.; diverse Flohmarktartikel, wie z. B. Armband-Taschenuhren – ob defekt, spielt keine Rolle. Wir kaufen alles zu Tageshöchstpreisen. Rufen Sie jetzt an, es lohnt sich. Herr Wyss, 076 640 79 03

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern im Herzen des Reiat's.



Wir suchen per 1.10.2023 oder nach Vereinbarung eine/n **Schulleiter/in (50-70%)**

Ihre Aufgabenbereiche:

- Führung der Schule im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen in pädagogischer, personeller, finanzieller, organisatorischer und administrativer Hinsicht, gemeinsam mit den drei anderen Schulleitungsmitgliedern
- Alleinige Verantwortung für das Zentralschulhaus im wunderschönen Reiat
- Co-Schulleitung im Schulhaus Hammen: Die Aufgabenverteilung wird nach Rücksprache mit Ihnen definiert, auf Wunsch kann die Anstellung auch mit Unterrichtsektionen ab dem Schuljahr 2024/2025 ergänzt werden.

Ihr Profil:

- Sie sind eine integre Führungspersönlichkeit und können dank Ihrer Team- und Kommunikationsfähigkeit unterschiedliche Meinungen zusammenführen und Gemeinsamkeiten fördern. Eine pädagogische Ausbildung ist erwünscht
- Mehrjährige Erfahrung als Lehrperson sowie Organisations-talent und Durchsetzungsvermögen sind weitere Attribute, die sie als engagierte und flexible Person auszeichnen. Der konstruktive Umgang mit allen Anspruchsgruppen ist ihnen ein Anliegen
- Sie sind in der Lage, Entwicklungsprozesse aktiv anzugehen und diese zu begleiten. Als belastbare, engagierte und flexible Persönlichkeit ist Ihnen eine kooperative Zusammenarbeit im Schulleitungsteam wichtig
- Idealerweise verfügen Sie über eine Schulleitungsausbildung oder sind bereit, diese bei Stellenübernahme zu absolvieren

Wir bieten Ihnen:

- Aktive Mitarbeit und Umsetzung einer neuen Schulform
- Selbstbestimmtes Arbeiten
- Unterstützung durch ein erfahrenes Schulleiterteam
- Eine Gemeinde, die voll hinter der Schule steht
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Ralf Burmeister, Bereichsleiter Bildung, gerne zur Verfügung: Telefon 052 640 08 11. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 27.9.2023 an Schulreferent Andreas Winzeler: andreas.winzeler@thayngen.ch.

A1549781

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT
Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren

zahltag
Der Schaffhauser
Wirtschaftsnewsletter

Ein Engagement für die Region von: Schaffhauser Kantonalbank

+GF+

Radio Munot



THAYNGER
Anzeiger DE WOCHEZITUNG FÜR DEN REIAT

**Wissen, was in
Thayngen läuft.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Marco Ryser ist U24-Schweizer-Meister

Am letzten Augustwochenende fanden die Holzhauerei-Schweizer-Meisterschaften statt. Der Thaynger Marco Ryser schaffte es in der Kategorie U24 auf den ersten Platz.

LUZERN Vor ziemlich genau einem Jahr fanden in Schleithem die kantonalen Holzhauerei-Meisterschaften statt. An diesem vom Kantonalen Forstverein Schaffhausen organisierten Wettkampf qualifizierten sich fünf Schaffhauser Forstleute für die Schweizer Meisterschaften. Dies sind für die Profi-Kategorie: Stephan Bossert aus Dörflingen, Marco Tognella aus Thayngen und Michael Ryser, ebenfalls aus Thayngen. Bei der Kategorie U24 qualifizierten sich Ramon Greutmann aus Merishausen und Marco Ryser aus Thayngen.

Nach zwei spannenden Wettkampftagen in Luzern, wo die fünf Disziplinen Baumfällen, Entasten, Kombinationsschnitt, Präzisionschnitt und der Kettenwechsel absolviert wurden, standen die Resultate fest. In der Kantone-Wertung platzierte sich die Schaffhau-



ser Delegation auf dem guten siebten Platz. Wobei sich Marco Tognella und Stefan Bossert bei den Profis im vorersten Drittel platzieren konnten.

Die U24-Vertreter Ramon Greutmann und Marco Ryser schlugen sich auch sehr gut. Vor allem Marco drehte nach einem durchschnittlichen ersten Tag mächtig auf. Er erreichte im Fällen den dritten und im Entasten den

ersten Rang. Daraus resultierte der Schweizer-Meister-Titel in der Gesamtwertung der U24. Herzliche Gratulation!



Die gesamte Schaffhauser Delegation, von links: Stephan Bossert (Dörflingen), Michael Ryser (Thayngen), Ramon Greutmann (Merishausen), Marco Tognella (Thayngen), Marco Ryser (Thayngen) und Kilian Ott (Betreuer). Bild: zvg

ersten Rang. Daraus resultierte der Schweizer-Meister-Titel in der Gesamtwertung der U24. Herzliche Gratulation!

Am Schluss startete die Schaffhauser Delegation noch bei der Kantonsstafette (mit ausländischer Beteiligung). Dabei mussten verschiedene Schnitte mit der Motorsäge in der Form einer Stafette gemacht werden. Die fünf Mannen erreichten dabei den sehr guten

fünften Rang. Es waren erfolgreiche Tage für den Schaffhauser Wald und den Kantonalen Forstverein Schaffhausen.

Die Holzhauerei-Schweizer-Meisterschaften sind der Berufswettkampf der Waldberufe. Sie finden alle vier Jahre in Luzern statt.

Andreas Hunziker
Kantonaler Forstverein
Schaffhausen

«Imno Barze» gewinnt Vereinspreis

BARZHEIM Mit der Absicht, am Feldschiessen in Thayngen die Teilnehmerzahl zu steigern und dem Anlass einen Hauch Volksfest zu verleihen, hat die organisierende Feldschützengesellschaft Thayngen erstmals zu einer Vereins-Trophy eingeladen. Alle dem Thaynger Zentralverein angehörigen Vereine waren eingeladen worden, sich mit einer oder mehreren Vierermannschaften an diesem Feldschiessen zu beteiligen. Lizenzierte Schützen durften nicht in diesen Gruppen mitmachen, diese hatten die Möglichkeit, in ihrem Schützenverein das Feldschiessen zu bestreiten.

Das Meldeergebnis war bescheiden. Nur gerade der Dorfverein «Imno Barze» wollte um die Vereins-Trophy kämpfen und dies



Peter Bohren (in Grün) steht als Vertreter der Feldschützengesellschaft neben der siegreichen Mannschaft inmitten einer grossen Delegation von «Imno Barze». Bild: zvg

gleich mit drei Viererteams. Gewonnen hat schliesslich die Mannschaft mit Markus Stamm, Peter Muhl, Peter Winzeler und Janine Sonderegger.

Übergabe beim Schulhaus

Am vergangenen Mittwoch hat auf dem Dorfplatz in Barzheim die Preisübergabe, eine Magnum-Flasche guten Weins, bei einem eigens vom Dorfverein einberufenen Apéro stattgefunden. Dabei waren nicht nur neun der zwölf Laienschützen und -Schützinnen, sondern auch mehrere Vereinsangehörige und ihre Kinder.

Peter Bohren
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Drei Tage am anderen Ende der Schweiz

Drei grandiose, unvergessliche Tage im «Schweizerischen Hindu-kusch», im Valposchiavo, dem südöstlichsten Teil der Schweiz, der Brücke zwischen Engadin und Veltlin. Ein Reisebericht.

BRUSIOGR Am Samstag, dem 1. Juli, um 8 Uhr starteten Ruedi Bühler und der Schreibende mit dem Auto von Opfertshofen und Altdorf zu einer unvergesslichen Exkursion in den südöstlichsten Zipfel unseres Landes, ins Valposchiavo. Die Reiseroute und die wichtigsten Etappen waren Chur, Tiefencastel, Savognin, entlang des Marmorera-Stausees, Bivio, Julierpass (schon von den Römern begangen), Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Berninapass, LePrese, Lago di Poschiavo und Brusio. Von Brusio, 780 Meter über Meer, begann die nervenkitzelnde, sehr anspruchsvolle rund zehn Kilometer lange steile Auffahrt bis zum letzten Fahrzeugparkplatz (parche-gio) auf rund 1650 Metern über Meer. Diese Auffahrt ist nur mit einem Auto mit Vierradantrieb zu empfehlen und der Fahrer oder die Fahrerin sollte routiniert, furchtlos und schwindelfrei sein.

Auf steilem Waldpfad in die Höhe

Vom «parche-gio» gings auf Schusters Rappen auf einen teilweise steilen Waldpfad hinauf zu unserer Unterkunft, dem «Rifugio Alpe San Romerio» in luftigen 1800 Metern Höhe. Die «Alpe San Romerio» wird von der Famiglia Bongu-lielmi (auf Deutsch: guter Wilhelm) geführt. Die Familie wird durch folgende Personen in ihrer vielseitigen, anspruchsvollen Tätigkeit unterstützt: eine junge Dame aus Lausanne, eine junge Kanadierin aus Quebec sowie durch den flinken 15-jährigen Knaben Leonardo. Dieser Junge ist sehr arbeitsam und kann für jede Arbeit eingesetzt werden. Eine familiengeführte Alp, hausgemachte Alpenküche, Zimmer und Schlafsaal, ein hochalpiner Gemüsegarten, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Oder kurz und einfach gesagt: Erholung für Leib und Seele.



Das «Rifugio Alpe San Romerio». Bilder: zvg



Der Aufstieg zum Rifugio



Musikanten an der «speciale Stra Mangiada».



Warnung vor dem wieder heimischen Wolf.

In diesem Gebiet spielte einst der Schmuggel eine bedeutende Rolle. Es war ein gewinnbringendes, aber auch sehr mühsames Geschäft. Im einige Hundert Meter weiter unten liegenden Dörfchen Viano (1281 Meter über Meer) lebten zu jener Zeit 14 Grenzwächter; heute gibt es nur noch drei Zöllner in Brusio. Etwas Aussergewöhnliches, ja Kurioses muss noch erwähnt werden: Ein wenig oberhalb des Anwesens San Romerio steht eine grosse, massive Holzhütte mit einer Art Liegebalkon; hier kann man nachts unter freiem Himmel mit Blick auf die funkelnde Sternwelt schlafen. Die Seele verlässt dann den materiellen Körper, schwebt ins All und kehrt am frühen Morgen wieder zurück. Der Mensch sei dann von allen Übeln und Beschwerden befreit.

Aufenthaltort von Wolf und Bär

Noch kurz etwas zur Fauna hier oben. Ab und zu schleichen Wölfe durch dieses Gebiet. Ein grosses farbiges Plakat weiter unten auf dem letzten Fahrzeugparkplatz macht auf diese Räuber aufmerksam. Ein Bär aus dem Trentino soll sich hier auch schon herumgetrieben haben.

Ein weiteres «Highlight» war am Sonntag die «speciale Stra Mangiada» mit Start im Dorf LePrese (965 Meter über Meer) am Lago di Poschiavo. Eine relativ leichte Wanderung mit einer Gesamtlänge von etwa sieben Kilometern in zehn Etappen, wo viele lokale Essens- und Weinspezialitäten angeboten wurden. Musik und Gesang durften natürlich auch nicht fehlen; die Melodien und Lieder erklangen in diesem schönen Bündner Tal.

Nach diesem einmaligen Wander-, Kulinarik- und Folkloreerlebnis fuhren wir mit der Rhätischen Bahn von LePrese, dem Lago di Poschiavo entlang, über Miralago nach Brusio. Um 15 Uhr kam der Zug im Bahnhof Brusio an. Ich organisierte telefonisch einen Kleinbus und genau um 15.10 Uhr traf dieser im Bahnhof Brusio ein. Die erfahrene, charmante Chauffeuse Daniela steuerte den Kleinbus zügig und sicher auf dem schmalen schlängelförmigen Strässchen bis zum erwähnten letzten Fahrzeugparkplatz auf luftigen rund 1650 Metern über Meer. Von hier nahmen wir das letzte Teilstück, den rund 45 Minuten dauernden Aufstieg zur Alpe San Romerio in Angriff. Hier oben fand am Sonntag-

nachmittag ein religiöses Fest statt mit Gottesdienst im ehrwürdigen Kirchlein aus dem 13. Jahrhundert. Da unsere Mägen nicht knurrten und der Appetit klein war, assen wir nur einen gemischten grünen Bergsalat (hier angebaut) mit Salami San Romerio und einem Rotwein gleichen Namens. Als «Verdauerli» durfte der Espresso-Kaffee mit dem famosen Alpengrappa San Romerio nicht fehlen.

Der Ort, wo der «Duce» umkam

Am Montag hiess es Abschiednehmen von dieser schönen, einmaligen Alp. Nach dem stärkenden Frühstück marschierten wir gemächlich hinunter zum Fahrzeugparkplatz. Kollege Bühler steuerte das Auto routiniert und sicher bis Brusio. Von hier rollten wir über Tirano, Sondrio, Morbegno bis an die Gestade des Comer Sees. In Domaso im «Ristorante il Timone» genossen wir ein feines italienisches Mittagessen.

Wir setzten die Fahrt fort entlang des idyllischen Comer Sees und erreichten das historisch berühmte Dongo. Hier wurden am 28. April 1945 Benito Mussolini und seine Geliebte Clara Petacci von italienischen Partisanen gefangen ge-

nommen und erschossen. Deren Leichen wurden in Mailand aufgehängt.

Über Menaggio, Porlezza und Gandria wurde Lugano angefahren. Hier ein kurzer erholsamer Spaziergang durch den schattigen Park, dann ein Stück der Seepromenade entlang. Als Abschluss im «Ristorante Vista Lago» ein grosser, erfrischender Spezial-Früchte-Coupe mit Eis und Sahne. Anschliessend Rückfahrt über Bellinzona, Leventina, Airolo, den Gotthard-Strassentunnel, Schwyz, Sattel, Rapperswil, Hinwil, Winterthur, Schaffhausen nach Altdorf und Opfertshofen.

Ein unvergesslicher, wunderbarer Aufenthalt mit vielen Überraschungen, gespickt mit «Highlights» aus dem schönen, bezaubernden Valposchiavo wird noch lange bei uns in Erinnerung bleiben.

Hans Rudolf Bolli Altdorf

Schaffhauser am UBS Kids Cup

ZÜRICH Am vergangenen Samstag standen verschiedene Nachwuchsathleten am UBS Kids Cup Schweizerfinal im Letzigrund in Zürich am Start. Andrina Raguth konnte in ihrer Kategorie W14 den Platz 8 erreichen. Im 60-Meter-Sprint lief die Thayngerin 8,29 Sekunden, im Ballwurf warf sie 49,52 Meter weit und im Weitsprung sprang sie 5,09 Meter, womit sie gesamthaft 2253 Punkte erreichte. Auch Léon Grosshans überzeugte mit seinen Resultaten. In der Mehrkampfwertung belegte er in der Kategorie M15 mit 2527 Punkten den starken sechsten Rang. Die 60 Meter legte er in 7,63 Sekunden zurück, warf den 200-Gramm-Ball unglaubliche 80,15 Meter weit und im Weitsprung sprang er 6,27 Meter, was ebenfalls eine persönliche Bestleistung darstellt.

In der Kategorie M13 startete Lorin Tobler und belegte den guten Platz 13. Auch ihm gelangen hervorragende Leistungen. Im Ballwurf gelang ihm eine persönliche Bestleistung von 45,53 Metern. Auch die jüngsten Athleten konnten starke Ergebnisse erzielen. Elena Amstutz schaffte es in der Kategorie W9 als Zehnte in die Top 10. Auch Jan Bollinger konnte sich in der M9-Kategorie gut platzieren. Er erreichte mit 1054 Punkten den 16. Platz.

Roman Sieber
Leichtathletikclub Schaffhausen

Veteranentreffen im Reiat

Das jährlich wiederkehrende Jahresschiessen der Schaffhauser Schützenveteranen fand am Samstag und Sonntag 25. und 26.

August auf dem Thaynger Gemeindegebiet statt.

THAYNGEN / BIBERN Der abgelegene Schiessstand Weiher in Thayngen fanden auch die nicht so ortskundigen Schützinnen und Schützen, denn der Wegweiser zum Unesco-Weltkulturerbe «Pfahlbauersiedlung Weiher» führte Richtung Schiessstand. Die Kurzdistanzen wurden von 40 Schützinnen und Schützen absolviert. Der Anlass verlief ohne Zwischenfälle. Besten Dank an Peter Bohren für die Bereitstellung der Anlage und der Warner. Nach der Verkündung der Ranglisten ging es zum geselligen Teil über mit Speis und Trank.

Das im Unteren Reiat gelegene Dorf Bibern sowie der Schützenverein waren bereit und zeigten auf,

dass sie sehr gute Gastgeber sind. Die Besonderheit der Schiessanlage liegt darin, dass der Schütze zuerst auf den Berg hochkommt, nachher zu Fuss die Hälfte hinuntergehen muss, um nachher auf die Scheiben im Talboden zu zielen.

Es war ein leichter Teilnehmerrückgang bei den Langwaffen zu verzeichnen, dafür gute Teilnehmerzahlen bei den Pistolenschützinnen- und -schützen, welche am Vorabend in Thayngen ihre Programme absolviert hatten. Einige «Jungveteranen» zeigten sich, um festzustellen, dass die «alte Garde» ihre Spitzenpositionen zu verteidigen im Stande ist.

Zum Apéro und Mittagessen kam der grosse, abkühlende Regen. Nicht jedermann und jede Frau wusste, dass die «Schöne von Bibern» eine nur hier vorkommende, selten Zwetschgensorte ist. Der Präsident des Vereins und somit der Gastgeber kredenzte zum Kaffee die Schöne im «Seitenwagen». Besten Dank an Heini Bühler, welcher sage und schreibe schon 33 Jahre den Schützinnen und

Schützen von Bibern vorsteht, und wie es hiess, kein bisschen amts-müde sei.

Peter Gasser
Kantonaler Schützenveteranen-Verband Schaffhausen

50-Meter-Einzelkonkurrenz: 1. Bossert Gottfried, 59, 90 Punkte (Pte.); 2. Bollinger Roger, 61, 88 Pte.; 3. Streit Hansueli, 50, 87 Pte. **Jahresstich:** 1. Salathe Peter, 56, 72 Pte.; 2. Bossert Gottfried 59, 72 Pte. 3. Bollinger Roger 61, 72 Pte.; **25-Meter-Einzelkonkurrenz:** 1. Salathe Peter, 56, 99 Pte.; 2. Signer René, 56, 98 Pte.; 3. Bollinger Roger, 61, 98 Pte.; **Jahresstich:** 1. Signer René, 56, 98 Pte.; 2. Bollinger Roger, 61, 98 Pte.; 3. Bossert Gottfried, 59, 96 Pte.; **300-Meter-Sport-Einzelkonkurrenz:** 1. Lutz Theo, 36, 97 Pte.; 2. Enderli Peter, 61, 95 Pte.; 3. Herrmann Peter, 41, 94 Pte.; **Ordonnanz Einzelkonkurrenz:** 1. Ramseyer Beatrice, 59, 95 Pte.; 2. Dill Paul, 45, 93 Pte.; 3. Ritzmann Fritz, 49, 93 Pte.; **Sport-Jahresstich:** 1. Biber Thomas, 63, 463 Pte.; 2. Zollinger Rolf, 59, 457 Pte.; 3. Lutz Theo, 36, 446 Pte.; **Ordonnanz-Jahresstich:** 1. Gysel Georg, 50, 456 Pte.; 2. Brühlmann Paul, 53, 451 Pte.; 3. Ramseyer Beatrice, 59, 451 Pte.

Gold, Gold und Bronze für LCS

SCHAFFHAUSEN An den Schweizer Team-Meisterschaften auf der Munotsportanlage räumte der LC Schaffhausen gleich drei Medaillen ab. Die Einheimischen schnitten damit den besten Verein und schritten besser ab als die Leichtathletikhochburgen aus Zürich, Bern oder Basel.

Sieg im Hoch- und Dreisprung

Bei strahlendem Sonnenschein legten Samuel Lüthi (1,80 Meter) und Dominic Fehr (1,85 Meter) eine solide Basis für die LCS-Mannschaft im Hochsprung. Roman Sieber überzeugte mit Saisonbestleistung, den angepeilten 1,95 Metern. Dann legte sein Bruder Simon Sieber nach. Trotz kurzem Anlauf übersprang er die 2-Meter-Marke, ebenfalls Saisonbestleistung. Er gewann damit die Hochsprungkonkurrenz, Favorit Jerome Hostettler aus Bern konnte nicht mehr konkurrenzen. Dies ist die dritte Goldmedaille im Hochsprung für den LCS in Serie, was in diesem Jahr angesichts der harten Konkurrenz nicht erwartet werden konnte.

Im Dreisprung doppelten die Sieber-Zwillinge mit Talent Simon Meier mit den Rängen 1, 3 und 4 nach. Nur gerade einem Berner gelang es, in diese Dreisprungphalanx einzubrechen. Simon Sieber siegte nach dem Hochsprung auch im Dreisprung mit starken 14,71 Metern. Zudem stellte Michael Lüthi vom LCS als Neunter eine persönliche Bestleistung auf. Der zweite Schweizermeistertitel für die Munotstädter war hochverdient.

«Gegen diese Brocken haben wir keine Chance,» meinten die LCS-Kugelstösser. Auch wenn Stefan Wieland mit 17,10 Metern deutlich unter seiner international guten Bestleistung blieb, gewannen die Berner vom Stadtturnverein die Kugeldisziplin. Die LCS-ler Dominic Fehr (18.), Luis Fischer und Kevin und Marc Lenhard wurden Siebte mit guten 11,58 Metern im Schnitt.

Erneut Medaille für LCS-Frauen

Die Speakerin brachte es auf den Punkt. Nur um 13 Zentimeter verpassten die LCS-Frauen eine

Medaille im Kugelstossen. Melanie Müller (guter fünfter Rang), Lisa Hohermuth (6.) Michelle Baumer (9.) und Vera Fendt (15.) stiessen die Kugel im Mittel auf 12,24 Meter und damit weiter als beim letztjährigen Gewinn der Goldmedaille. In diesem Jahr waren aber gleich drei Vereine stärker, sodass die LCSlerinnen auf dem undankbaren vierten Rang landeten.

Dafür überraschten die Hochspringerinnen des LCS. Andrea Schlatter, Lisa Hohermuth und Michelle Baumer übersprangen alle 1,50 Meter. Danach liess sich die erst 16-jährige Nadia Lüthi die Latte ein ums andere Mal höher legen. Selbst die 1,75 Meter schaffte Lüthi im zweiten Versuch, stellte damit eine persönliche Bestleistung auf und gewann so die Hochsprungkonkurrenz. Gemeinsam konnten die LCSlerinnen dank dem dritten Rang doch noch über eine Medaille jubeln.

Ernst A. Müller
Leichtathletikclub Schaffhausen

Wohnen im früheren Werkhof

Auf dem einstigen Werkhofgelände seiner Firma hat Bauunternehmer Stefan Imthurn eine Wohnüberbauung realisiert. Am Wochenende konnten Interessierte einen Augenschein nehmen.

THAYNGEN Bereits am Freitagabend war auf dem Grundstück zwischen Barzingerstrasse und Steig viel Volk anzutreffen. Die Bauherrschaft hatte zur Aufrichte mit mehr als 60 Gästen eingeladen. Tags darauf durfte auch die Öffentlichkeit einen Augenschein nehmen. Das Interesse war gross, es herrschte ein Kommen und Gehen.

Auf dem früheren Werkhofgelände der Firma Imthurn sind 16 Mietwohnungen entstanden. Ab 1. November können die 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen bezogen werden. Ein Teil davon verfügt über eine grosszügige, nach Westen ausgerichtete Fensterfront mit Balkon. Die erhöhte Lage erlaubt einen anregenden Ausblick über das halbe Dorf.

Die Aussenfassade aus versilbertem Holz ist ein optisches Gegenkommen an die Vorgängerbauten, die einstigen Ökonomiegebäude, die in den letzten Jahrzehnten von der Firma Imthurn genutzt wurden. Das Aussehen ist das Er-



Die Fassade aus versilbertem Holz schafft einen Bezug zu den Vorgängerbauten, den bäuerlichen Ökonomiegebäuden des Hauses zur Steig.

gebnis von Gesprächen zwischen der Bauherrschaft, der Gemeinde und der Denkmalpflege.

Zweite Etappe in Planung

In einer zweiten Etappe sind im angrenzenden Haus zur Steig weitere Wohnungen geplant. Zusammen mit den bereits bestehenden werden es fünf sein. Das mehrere

Hundert Jahre alte Gebäude blickt auf eine reiche Geschichte zurück (ThA, 22.8.23). Auch diese Baustufe entsteht in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Wann mit dem Baubeginn zu rechnen ist, kann Bauherr Stefan Imthurn noch nicht sagen. (vf)

Infos für Mietinteressierte: casaly.ch



Einige Wohnungen erlauben einen grosszügigen Ausblick über das halbe Dorf. Bilder: vf

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1538145

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1538421



AGENDA

MI., 6. SEPTEMBER

■ **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung
Judith Bühler:
052 649 12 25.

DO., 7. SEPTEMBER

■ **Mittagstisch**
12 Uhr, bei Urs Leu

Catering, Thayngen.
Abmelden bei
Joe Waldvogel,
052 649 33 26.

SA, 9. SEPTEMBER

■ **Kantonaler Cupfinal** Matchschützenvereinigung Schaffhausen, 8 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.

■ **Feuerwehr-Hauptübung** 15 Uhr, Schulhaus Silberberg, Thayngen.

■ **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

weitere Anlässe unter
www.thayngen.ch

Fussball

Resultate

Reiat United Junioren C – Stein/Ramsen, 6:2 (Trainingsspiel); Reiat United Junioren Da – FC Kempttal a, 6:0 (Regiocup); FC Thayngen Senioren 30+ – FC Newborn, 1:4; Reiat United Junioren Da – FC Phoenix Seen b, 13:4; Reiat United Junioren Db – FC Stammheim a, 2:4; FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 2, 4:1; Sporting Club Schaffhausen – Reiat United Junioren C, 2:2; FC Diessenhofen – Reiat United Junioren B, 1:0; FC Schlieren 2 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 4:0.

Nächste Spiele

Donnerstag, 7. Sept., 20 Uhr: VFC Neuhausen 90 b – Reiat United Junioren B;
Freitag, 8. Sept., 20 Uhr: Cholfirst United/Neuhausen – FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 9. Sept.**, 10 Uhr: Heimturnier Junioren Ea (in Lohn); 11 Uhr: Heimturnier Junioren Ec (in Lohn); 13.30 Uhr: Heimturnier Junioren Ec (in Thayngen); 14 Uhr: Reiat United Junioren B – FC Elgg (in Lohn); 15.45 Uhr: Reiat United Junioren C – Stein/Ramsen (in Thayngen); 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Ellikon Marthalen 1; 13 Uhr: FC Seuzach b – Reiat United Junioren Da; 15 Uhr: FC Oberwinterthur a – Reiat United Junioren Db; **Sonntag, 10. Sept.**, 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Küsnacht 1 (in Neunkirch). **Montag, 11. Sept.**, 20 Uhr: Sporting Club Schaffhausen a – FC Thayngen Senioren 30+ (SH-Cup).

Stefan Bösch
FC Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr